

## Interview mit dem Stadtratskandidat Bruno Niedermann

**MB: Was ist Deine Motivation um für den Stadtrat zu kandidieren?**

BN: Ich habe schon länger mit dem Gedanken gespielt mich in der Lokalpolitik zu engagieren. Mich hat bisher aber das Engagement in der Feuerwehr davon abgehalten, da ich die Zeit dazu nicht hätte aufbringen können. Ende 2016 bin ich altershalber aus der Feuerwehr ausgeschieden. Dann kam die Anfrage der SVP. Nach Absprache mit meinem Arbeitgeber habe ich zugesagt. Ich möchte als Bischofszeller mithelfen die Stadt voran zu bringen, ohne dabei die Geschichte der Stadt zu vergessen.

**MB: Wie siehst Du den zeitlichen Aspekt eines Stadtrats Mandates?**

BN: Ich habe in den letzten Jahren mit meinem Engagement, sei es als Ambulanzfahrer beim Medizinischen Rettungsdienst in Bischofszell und auch bei der Feuerwehr Bischofszell gelehrt, die Zeit optimal zu nutzen. Auch in der Ausbildung zum Feuerwehr-Instruktor war das Zeitmanagement ein grosses Thema. Mit meinem Arbeitgeber ist abgesprochen, dass ich bei einer Wahl mein Arbeitspensum reduzieren und flexibel gestalten kann.

**MB: Welches wäre Dein Lieblingsressort im Stadtrat?**

BN: Das frei werdende Ressort Kultur/Sport/Marktwesen ist ein Bereich, der sehr mit Bischofszeller Traditionen verbunden ist, was auch auf mich als gebürtiger Bischofszeller zutrifft. Meine Kinder treiben hier in Bischofszell Sport. Das Kulturwesen in Bischofszell hat mit seinen zahlreichen Events einen hohen Stellenwert und eine grosse Bedeutung. Dies weiter zu fördern und zu unterstützen ist mir ein Anliegen.

Zusätzlich habe ich Kenntnisse im Bereich Bevölkerungsschutz und Sicherheit. Ich glaube, dass es von Vorteil ist, wenn ein Stadtrat mehr als nur in einem Ressort Kenntnisse hat.

**MB: Was steht aus Deiner Sicht im freiwerdenden Ressort Kultur/Sport/Markt an?**

BN: Aus meiner jetzigen Sicht ist die Bruggwiesenhalle, deren Einweihung ich als kleiner Junge miterleben durfte ein Thema. Obwohl die Halle renoviert wurde,



ist die Infrastruktur immer noch die gleiche wie vor 40 Jahren. Irgendwie ist da die Zeit stehen geblieben. Die Situation der Fussballfelder im Bruggfeld sollte in der Überarbeitung der Ortsplanung genauer angeschaut werden. Fussballfelder im Wohnquartier und zum Teil auf Bauland liegend bedarf einer Anpassung. Das bereits heute gut ausgebaute Marktwesen muss auch in Zukunft sorgfältig gepflegt werden.

**MB: Wie stehst Du zum Geschäftsleitungsmodell der Stadt?**

BN: Es ist natürlich schwierig das von aussen zu beurteilen. Die finanziellen Aspekte und die Kompetenzverteilung müssen klar geregelt werden. Das Fachwissen sowie auch die Entscheidungshoheit müssen beim Stadtrat bleiben. Ein möglicher Demokratieabbau und grosszügige Verlagerung der Kompetenzen in die Verwaltung sehe ich kritisch.

**MB: Wie stehst Du zu einer Steuererhöhungen?**

BN: Mit einer Steuererhöhung um 5% gesellen wir uns zu den Steuerhöchsten Gemeinden im Kanton Thurgau. Unsere umliegenden Gemeinden können ihren Steuerfuss halten oder gar senken. Eine Knacknuss ist sicher die Kostenexplosion im sozialen Bereich.

Die starke Bautätigkeit im Wohnbereich zieht zum einen neue Bewohner nach Bischofszell was sich positiv auf das Steuersubstrat auswirkt. Ein hoher Steuerfuss hemmt jedoch diese Entwicklung, vor allem bei der Ansiedlung von neuem Gewerbe. Es ist mir wichtig, dass Bischofszell auch in Zukunft ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort bleibt.

**MB: Hast Du eine Vision für Bischofszell ?**

BN: Als die Bruggwiesenhalle vor 40 Jahren eröffnet wurde, war das schon ein Schritt der Erfüllung einer grossen Vision. Vom damaligen visionären Projekt gibt es heute noch ein Modell. Diese Vision lebt in mir immer noch weiter. Im Zuge der Regionalplanung wäre dies ein Projekt welches mehr Aufmerksamkeit bekommen dürfte. – Wenn nicht jetzt, wann dann?

*Interview von:  
SVP Vize-Präsident Marcel Böhi*

### Steckbrief von Bruno Niedermann

Familie: Vater von 7 Kindern getrennt lebend

Beruf: Leiter Rechenzentrum bei INEL-DATA AG

Hobbys: Skifahren, Tanzen, Sport allgemein

Vereine: > Mitglied im Samariterverein  
> Mitglied im Skiclub  
> Stv. Leiter der Jugendfeuerwehr